

# Vorstandssitzung

## Protokoll

---

Datum:	12.12.2025
Ort:	_NB M026
Zeit:	13:30 – 15:00
Vorsitz:	O. Thiele
Protokoll:	M. Nepfer
Anwesend:	D. Elsig, G. Réat-Oeuvray, F. Sardet, N. Wallaschek Gäste (Traktandum 2): G. Büchel & A. Valloton (Studienleitung MAS ALIS)
Entschuldigt:	
Zur Kenntnis:	SKKB-Mitglieder; _NB Linie und Stab; <a href="https://bibliosuisse.ch/Sektionen/SKKB/Vorstandspflichten">https://bibliosuisse.ch/Sektionen/SKKB/Vorstandspflichten</a>

---

<b>1</b>	<b>Begrüssung</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>MAS ALIS: Neue Studienarchitektur</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Protokoll der letzten Sitzung</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Arbeitsprogramm 2026 ff.</b>	<b>2</b>
<b>5</b>	<b>Jahresversammlung 2026</b>	<b>4</b>
<b>5.1</b>	<b>Konsultation der Mitglieder</b> .....	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Nationale Koordination</b>	<b>5</b>
<b>6.1</b>	<b>Webplattformen: Handlungsoptionen und -bedarf</b> .....	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>SKKB als Sektion von Bibliosuisse.</b>	<b>6</b>
<b>7.1</b>	<b>Folgefinanzierung Bibliotheksstatistik</b> .....	<b>6</b>
<b>7.2</b>	<b>Weitere Themen des Verbands</b> .....	<b>6</b>
<b>8</b>	<b>Varia</b>	<b>7</b>
<b>8.1</b>	<b>Mitteilungen der Mitglieder</b> .....	<b>7</b>
8.1.1	NB .....	7
8.1.2	Bibliothèque de Genève .....	7
8.1.3	Bibliotheken SH .....	7
8.1.4	Bibliothek Graubünden .....	8
<b>8.2</b>	<b>Nächste Sitzung</b> .....	<b>8</b>

# 1 Begrüssung

Der Präsident begrüßt die Anwesenden.

# 2 MAS ALIS: Neue Studienarchitektur

G. Büchler und A. Valloton stellen die neue Studienarchitektur vor:

Der Studiengang kann jeweils genügend Teilnehmende rekrutieren und die Absolvent:innen finden problemlos passende Stellen. Trotzdem wollte die Studienleitung einen Marschhalt einlegen, um das Zielpublikum zu erweitern und aktuellen Trends Rechnung zu tragen. Dazu gehören, dass Studierende vermehrt kürzere Formate suchen und Arbeitgebende Generalisten möchten, die auch Spezialkenntnisse mitbringen.

Das MAS ALIS bleibt eine umfassende interdisziplinäre Weiterbildung. Der Aufbau ist neu modular, d.h. bestehend aus einzelnen, thematisch geschlossenen CAS und MiCAS<sup>1</sup>. Basierend auf einem inhaltlichen Grundstock bestehen danach Möglichkeiten für eine vielfältige Spezialisierung mit grosser zeitlicher Flexibilität.

Ab Herbst 2026 sind fünf CAS und drei MiCAS im Angebot. Um ein MAS ALIS zu erwerben, müssen drei Einstiegs-CAS, ein Vertiefungs-CAS und zwei MiCAS nach Wahl besucht werden. Weiterführende aktuelle Informationen sind auf der [Webseite](#) zu finden.

# 3 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt und dankt.

# 4 Arbeitsprogramm 2026 ff.

O. Thiele stellt den Anwesenden die Frage, welche Themen sie in den kommenden Jahren im Rahmen der SKKB behandeln möchten. Soll es dabei allgemein um Kulturerbe gehen, wie jüngst am ersten Schweizer Kulturerbeforum, das in Winterthur stattgefunden hat? Oder um spezifischere Themen, wie z.B. die digitale Langzeitarchivierung (LZA), die wir von zwei Jahren an einer Fachveranstaltung diskutiert haben?

Die Vorstandsmitglieder äussern sich wie folgt:

- Die [Fachveranstaltung LZA](#) wurde sehr geschätzt und das Bedürfnis nach Vertiefung war damals gross. Digitale LZA wird ja auch in der Kulturerbe-Strategie des Nationalen Kulturdialogs behandelt. Es wäre sicher gut, die Thematik wieder aufzunehmen, in der Branche ist das Bedürfnis sicher vorhanden. In einem tägigen Workshop könnten wir uns der Anwendung des erstellten [Leitfadens digitale LZA](#) im Alltag zuwenden: Was tun wir beispielsweise, wenn wir die Inhalte nicht in den gewünschten Formaten erhalten?
- Ein anderes Thema wäre die strategische Positionierung patrimonialer Bibliotheken im KI-Umfeld: Wie reagieren wir auf diese Herausforderung? Wohin geht unsere Reise? Dies wurde bereits an der letzten [Jahresversammlung](#) diskutiert. Dort haben wir festgestellt, dass unsere Rahmenbedingungen unterschiedlich sind, was gerade im Kontext der KI auch zu unterschiedlichen Reaktionen führt. Eine Vertiefung wäre spannend: Wie gehen wir intern damit um? Wie arbeiten wir mit KI-Tools?

---

<sup>1</sup> Micro-Certificate of Advanced Studies

- Wir sollten die Schwerpunkte der nächsten Jahre auch mit den Mitgliedern besprechen: Sie sollen an der nächsten Jahresversammlung zwischen einigen Optionen auswählen und auch neue Aktivitätsfelder einbringen können. Dafür wollen wir Zeit reservieren.
- Wir müssen den Fokus auf aktuelle technologische Entwicklungen richten und gemeinsam überlegen, welche Anpassungen im Bibliotheksfeld nötig sind. Ein konkretes Problem ist der patrimoniale Teil unserer Sammlungen: Was gehört dazu, was werfen wir weg?
- Es ist eine Tatsache, dass die Ausleihzahlen auch für patrimoniale Dokumente sinken. Wie reagieren wir darauf? Ändern wir unsere Praxis? In welcher Richtung? Wir müssen diese Reflexion beginnen, um nicht den Entwicklungen hinterherzuhinken.
- Es besteht nicht nur der Trend zu kürzeren Weiterbildungsformaten, sondern auch zu kürzeren Texten. Wie machen wir die langen Texte in unseren Sammlungen zukunftsfähig? Wie vermitteln wir komplexe Texte? Ist das überhaupt unsere Aufgabe oder sind da eher die Schulen in der Pflicht?
- Eine weitere konkrete Schwierigkeit besteht darin, dass digital born-Inhalte, aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen, nicht in die patrimonialen Sammlungen übernommen werden können, obwohl diese zum digitalen Sammelauftrag gehören.
- Während es sich bei der ersten Webgeneration um ein Paralleluniversum handelte, entsteht heute der Eindruck, das Web sei alternativlos das einzige Universum. Was dort nicht zu finden ist, gilt als inexistent. Davon sind selbstverständlich all die analogen Inhalte betroffen, die in patrimonialen Sammlungen enthalten sind.
- Welche Kompetenzen brauchen unsere Institutionen morgen? Hier gibt es eine Spannung zwischen den Anforderungen an eine generalistische Grundausbildung und den realen Bedürfnissen nach Spezialkompetenzen. Wir haben vom Trend hin zu kurzen Ausbildungen vernommen und wissen um die fehlende Bereitschaft, auch längere Texte zu lesen. Welche Schlüsse zieht die Kulturerbe-Branche daraus, der Ausbildung tendenziell noch klassisch organisiert ist?
- Wir sollten uns nicht vor allem auf Schwächen und Risiken konzentrieren, sondern uns fragen, was die Stärken und die Alleinstellungsmerkmale der patrimonialen Bibliotheken sind? In bestimmten Punkten kommen wir vielleicht zum Schluss, dass wir so bleiben sollen, wie wir sind. Die These wäre, dass ein Teil der Nutzenden resp. der Gesellschaft das herkömmliche Angebot der Bibliotheken erhalten möchte, und dazu gehören auch komplexe, patrimoniale Inhalte.
- Bezuglich Informationskompetenz (IK) stimmt die Diskussion mit jungen Menschen der Oberstufe zuversichtlich: Verlässlichkeit und Qualität sind ihnen wichtig und sie können gut zwischen guter und schlechter Information unterscheiden. Verlässlichkeit, Transparenz, Nachvollziehbarkeit, IK, etc. sind sicher unsere Stärken.
- In ein Mehrjahresprogramm gehören unbedingt, rechtliche Einschränkungen, welche die Vermittlung digitaler patrimonialer Werke verhindern.

Werden patrimoniale Bibliotheken in den nächsten vier Jahren in Frage gestellt?, fragt O. Thiele. Und die Anwesenden antworten:

- Wir laufen unter dem Radar und werden politisch nicht in Frage gestellt. In der Diskussion werden eher Museen aufgegriffen, da sie sich mit Ausstellungen zu kontroversen Themen exponieren.
- Auf auf nationaler Ebene wird der Auftrag patrimonialer Bibliotheken nicht in Frage gestellt. Allerdings wird bemängelt, dass wir im digitalen Bereich zu wenig tun, z.B. Social Media nicht sammeln.

F. Sardet, der Kassier, weist darauf hin, dass etwas Geld z.B. für eine Studie zur Verfügung gestellt werden könnte, falls dies zur Aufbereitung eines Themas nützlich wäre.

## **Beschluss:**

Der Vorstand beschliesst,

1. dieses Thema an der nächsten Vorstandssitzung wiederum zu traktandieren,
2. das Mehrjahresprogramm in geeigneter Form an die Jahresversammlung 2026 oder 2027 zu bringen,
3. 2027 eine Fachveranstaltung zu organisieren.

# **5 Jahresversammlung 2026**

## **5.1 Konsultation der Mitglieder**

Drei Themen wurden bei den Mitgliedern in die Vernehmlassung gegeben:

1. Themenfeld: Generationenwechsel und Fachkräftemangel in Bibliotheken
2. Themenfeld: Spannungsfelder bei den patrimonialen Sammlungsaufträgen
3. Themenfeld: Infrastrukturen und Angebote in der digitalen Langzeitarchivierung

Die [Umfrage unter den Mitglieder](#) hat ergeben, dass der zweite Themenvorschlag des Vorstands, *Spannungsfelder bei den patrimonialen Sammlungsaufträgen*, auf das grösste Interesse stösst.

Aufgrund der Diskussion an der [letzten Vorstandssitzung](#), scheinen folgende Fragestellungen möglich zu sein:

1. **Sammlungspolitik:** Welche Sammlungsteile sollen für die Ewigkeit aufbewahrt werden, welche nicht? Welche baulichen, finanziellen und organisatorischen Konsequenzen haben derartige Entscheide? Braucht es eine nationale Perspektive, Koordination oder Kooperation?
2. **Sammlungsabgrenzung:** Welche erfolgreichen und weniger erfolgreichen Modelle kommen bei unseren Mitgliedern zur Anwendung? Wann stoßen diese an ihre Grenzen? Wo gibt es Handlungsbedarf? Welchen?
3. **Analoge vs digitale Sammlungen:** Welche Rolle spielen analoge Sammlungen angesichts der digitalen Transformation und politischen Sparvorgaben? Sollen wir analoge Sammlungen weiterhin aufbewahren, obwohl sie digitalisiert wurden und ortsunabhängig zugänglich sind? Haben Digitalisate patrimonialen Charakter oder sind es lediglich digitale Zwillinge eines patrimonialen Dokuments? Sehen die historische Forschung im Allgemeinen und die DH-Forschung digitale und analoge Sammlungen als Infrastrukturen für die Ewigkeit an?
4. **Magazinbau:** Neue Magazin sind für die Erhaltung analoger Sammlungen notwendig, in der Politik wegen der Kosten allerdings nicht mehr unumstritten. Welche fachlichen, organisatorischen, strategischen und politischen Komponenten kommen in diesem Handlungsfeld zum Tragen? Sind allenfalls auch UNESCO-Richtlinien relevant?

Der Vorstand hat sich in einer Mailkonsultation grundsätzlich positiv und mit folgenden Kommentaren dazu geäusserst:

- Digital born Werke gehören unabhängig von ihrer Form meist zu den Sammlungsprofilen, wegen ihrer Form (Dateiformate etc.) führen sie aber meist zu grossen Herausforderungen. Bitte in eine der Fragestellungen integrieren.
- Programm lieber nicht überfrachten, sich auf einige wenige Aspekte fokussieren, um einen Impact generieren zu können.

## Diskussion

- Themenfelder 1 – 3:
  - F. Sardet ist bereit, zu den ersten drei Themen ein Übersichtsreferat zu halten, das die Fragen und mögliche Antworten enthält.
  - Es wäre auch interessant mehr vom Inventar des audiovisuellen Kulturerbes zu erfahren (Ziele, Stand, Resultate, Ausblick), das von Memoriav aktuell erstellt wird. M. Nepfer nimmt mit F. Rauh Kontakt auf.
- Themenfeld 4:
  - Die Speicherbibliothek Büron sollte für einen Input angefragt werden, wobei auch das geplante AV-Modul thematisiert werden soll. M. Nepfer nimmt mit D. Tschirren Kontakt auf.
  - Alternativ könnten wir auch die Cinémathèque anfragen, F. Sardet kümmert sich um eine Kontaktperson.
  - Ausserdem gibt es in den Kantonen NE und FR geteilte Magazine, die für diesen Programmpunkt von Interesse sein könnten.
- Die Inputreferate sollen das Terrain vorbereiten für den interaktiven Teil, in dem sich thematische Gruppen mit spezifischen Fragestellungen befassen.

## Beschlüsse:

Der Vorstand beschliesst, dass

1. die organisatorische, methodische und inhaltliche Vorbereitung durch Präsidenten + Sekretär koordiniert wird,
2. die Vorstandsmitglieder sich an der nächsten Sitzung zum Programmentwurf äussern.

# 6 Nationale Koordination

## 6.1 Webplattformen: Handlungsoptionen und -bedarf

An der Jahresversammlung 2024 wurde beschlossen, die AG 'Webplattformen unter der Leitung von S. Béguelin einzusetzen. Das Mandat der AG soll an der konstituierenden Sitzung skizziert und dem Vorstand anschliessend zur Genehmigung vorlegt werden.

Der Vorstand nimmt zur Kenntniss, dass die konstituierende Sitzung stattgefunden hat.

Die Anwesenden haben folgende Elemente zusammengetragen, die zum Mandat der AG Webplattformen gehören:

- Definition und Abgrenzung von Webplattformen
- Liste der existierenden Plattformen erstellen (Übersicht oder gemeinsame Landing Page)
- Liste der Bedürfnisse und der grössten Herausforderungen erheben
- Liste der Anforderungen formulieren
- Leitfaden für Evaluation von Plattformanbietern (auch technisch)

(Provisorische) Ziele = Lieferobjekte:

1. Übersicht,  
ev. Präsentationsseite inkl. Verlinkung der Plattformen (Lösung mit KI?)
2. Leitfaden

## **Diskussion**

- Die Anwesenden haben keine Anpassungswünsche. Von besonderem Interesse ist der Resourcenbedarf für Erstellung und Betrieb einer Webplattform.
- Als Zeithorizont für Erreichung der Ziele wäre die Jahresversammlung 2027 sinnvoll, d.h. der Vorstand müsste die Resultate ca. Ende 2026 besprechen können.
- Für die Erstellung eines Leitfadens könnte externe Unterstützung angefordert werden, z.B. durch FH GR oder HEG GE).

## **Beschlüsse:**

Der Vorstand

1. ist erfreut über die Konstituierung der AG,
2. heisst das skizzierte Mandat gut,
3. begrüßt die Erweiterung der AG durch weitere Personen,
4. stellt für die Arbeiten ein Budget für externe Unterstützung zur Verfügung.

# **7 SKKB als Sektion von Bibliosuisse.**

## **7.1 Folgefinanzierung Bibliotheksstatistik**

H. Ehrlicher informierte per Mail:

«Nach dem Treffen von Amélie und mir mit dem Direktor des BFS im September hat sich der Vorstand von Bibliosuisse an seiner Retraite im November zur Strategie betreffend Zukunft Bibliotheksstatistik beraten.

Es wurde beschlossen, den politischen Weg vorerst aufzugeben. [...]»

Die vom BFS vorgeschlagene zweite Lösung, nämlich 100'000 CHF aufzubringen, um reduzierte Statistiken zu erhalten (entweder alle zwei Jahre oder mit einer reduzierten Variablenanzahl), wurde als unrealistisch und als nicht wünschenswert erachtet.

Mit der ZHAW haben wir derzeit eine Lösung, die es uns ermöglicht, nicht reduzierte Statistiken zu wesentlich geringeren Kosten anzubieten. [...]»

Sollte das politische Umfeld in Zukunft wieder in Richtung einer günstigen Entwicklung weisen und die Branche weiterhin daran interessiert sein, die Statistik zum BFS zurückzuführen, wird der politische Weg neu bewertet werden.

Wir werden diesen Entscheid zunächst in kurzer Form mit dem Mitglieder-Mailing vom 17. Dezember kommunizieren.»

## **7.2 Weitere Themen des Verbands**

### **Neuverhandlungen GT5 (2027 - 2031)**

Es konnte eine Verlängerung der bisher bestehenden Konditionen ausgehandelt werden. Der Vorstand der EDK wird das Geschäft im Januar 2026 beraten, die Plenarversammlung im März

## **Beschluss:**

1. Der Vorstand nimmt dies Informationen zur Kenntnis und bedankt sich dafür bei der Geschäftsstelle Bibliosuisse.

# 8 Varia

## 8.1 Mitteilungen der Mitglieder

### 8.1.1 NB

#### Nationales Forum Kulturerbe

Am 17. November 2025 fand in Winterthur das erste nationale Forum zum Kulturerbe statt. Diese Veranstaltung brachte Akteurinnen und Akteure zusammen, die sich für den Erhalt, die Valorisierung und die Weitergabe des Kulturerbes in der Schweiz engagieren.

Aus dem Vorstand der SKKB nahmen Frédéric Sardet (Bibliothèque de Genève), Oliver Thiele (Bibliotheken Schaffhausen) und Damian Elsig teil.

Ihre Rückmeldungen:

- Grundsätzlich wichtig und richtig, eine Kulturerbeforum mit den verschiedenen Akteuren durchzuführen;
- Das Programm war überladen, weniger wäre mehr gewesen;
- echte Resultate in den einzelnen Workshop waren kaum möglich, da zu offene Formel, zu wenig Zeit und Diskussionen zu oberflächlich;
- Vor- und Nachbereitung wäre wichtig gewesen für die Workshops;
- Bei Anmeldung musste eine Workshopauswahl angegeben werden. Die definitive Zuteilung wurde jedoch erst vor Ort bekannt gegeben, wodurch die Vorbereitung auf die Workshops nicht, respektive kaum möglich war;
- Das Publikum war sehr heterogen zusammengesetzt;
- Das Panel war wenig zielführend, da darauf nicht Kulturerbe-Expert:innen vertreten waren, sondern Akteure der Kulturproduktion. Daher wurden eher Erwartungshaltungen formuliert und wenig essentielle Elemente im Hinblick auf eine Kulturerbestrategie.

#### Digitales Langzeitarchiv e-Helvetica

Die NB hat am 26.11.2025 ihr neues digitales Langzeitarchiv [e-Helvetica](#) in Betrieb genommen. Neben den digitalen Sammlungen und dem Webarchiv Schweiz ist mit der Sammlung der Fonoteca Nazionale auch der klingende Kulturerbe enthalten, insbesondere Aufnahmen klassischer Musik, Rock, Jazz, Volksmusik, Hörbücher, Erzählungen, Theaterstücke, Interviews, Tondokumente aus Wissenschaft und Forschung, Feldaufnahmen oder auch private Sammlungen.

### 8.1.2 Bibliothèque de Genève

Im September stimmte der Kanton GE einem grossen Digitalisierungsvorhaben der GLAM-Institutionen zu (Volumen: 12 Mio. CHF). Die Umsetzung beginnt 2026. Auf der Stadtebene wird ein Projekt zur digitalen Langzeitarchivierung umgesetzt, bei dem die patrimonialen Institutionen mitarbeiten.

Aktuell wird eine Architekturstudie erstellt. Das Bauprojekt ist komplex, der Zeithorizont lang (2035) - zeitliche Verzögerungen sind absehbar. Die Sammlungen befinden sich in Magazinen an zehn Standorten. Wie kann der Transfer der Werke aller Standorte in den neuen Bau organisiert werden? Die Werkverfolgung erfolgt für die bibliothekarischen Dokumente über ALMA (Standort), für die Archivbestände mit Strichcodes.

### 8.1.3 Bibliotheken SH

Der Endspurt in der Bibliothek Kammgarn West hat begonnen; die Eröffnung mit einem Fest ist für den 12.09.2026 geplant.

#### **8.1.4 Bibliothek Graubünden**

Die Erweiterung der Magazine, zusammen mit dem Staatsarchiv, wird mittelfristig aktuell.

Es läuft ein Projekt für Digitalisierung und Transkribierung von italienischen und rätoromanischen Schriftstücken; Kooperationspartnerin ist Portacultura.

## **8.2 Nächste Sitzung**

Für 2026 wurden die folgenden Daten festgelegt:

- 21.01.2026, 12:30 – 13:30, online
- 09.03.2026, 10:00 – 16:00, Bern (Jahresversammlung)
- 01.06.2026, 09:00 – 10:30, online
- 04.09.2026, 10:30 – 12:00, Bern (anschliessend gemeinsames Mittagessen)
- 09.12.2026, 14:00 – 15:30, online

Der Sekretär schickt den Vorstandsmitgliedern Einladungen für die Sitzungsdaten 2026.

Für das Protokoll

Bern, 16.12.2025 Matthias Nepfer

**Pendenzellenliste:**

<b>Nr.</b>	<b>Was</b>	<b>Wer</b>	<b>Bis wann</b>
158	JV 2026: Termin den Vereinsmitgliedern als Save-the-date schicken (09.03.2026)	Nepfer	erledigt
159	JV 2026: NB-intern die Organisation in Auftrag geben	Nepfer	31.12.2025
160	JV 2026: Schwerpunktthemen in Konsultation geben	Nepfer	erledigt
161	JV 2026: Programm erstellen und an Vorstand liefern	Thiele, Nepfer	21.01.2026
162	JV 2026: Mehrjahresprogramm einbinden	Thiele, Nepfer	21.01.2026
163	JV 2026: Memoriav und Speicherbibliothek für Referat anfragen	Nepfer	Asap
164	JV 2026: Kontaktperson Cinémathèque ausfindig machen	Sardet	asap
165	JV 2026: Übersichtsreferat zu Sammlungspolitik, -abgrenzung vorbereiten	Sardet	09.03.2026
166	Fachveranstaltung 2027: Konzeption, Planung und Durchführung	Tbd	Q3/2026 – Q3/2027